



■ Achtklässler des Geneveva-Gymnasiums werden im Böckingpark den Baumkreis pflegen, der an die Opfer der „NS-Kindereuthanasie“ erinnern soll.

Foto: v. Czarnowski

Ein grünes Denkmal

Bäume im Böckingpark erinnern an die Kinder unter den NS-Opfern

Mülheim (ac). Im vergangenen Herbst pflanzten die Achtklässler des Geneveva-Gymnasiums einen Baumkreis, der an die Kinder unter den Opfern der NS-Euthanasie-Aktion erinnern soll (der KWS berichtete). Jetzt wurde das Denkmal eingeweiht. Die Montag-Stiftung förderte das Projekt.

„Manchmal gehen wir an dem Baumkreis im Park und finden es toll, dass wir das alles sel-

ber gemacht haben“ berichten Luise und Jenny. Die beiden Achtklässlerinnen des Geneveva-Gymnasiums pflanzten im vergangenen Herbst mit ihren Mitschülern den Hainbuchenkreis im Böcking-Park.

Vorher hatten sie im Geschichtsunterricht bei Ruth Küsgen die Mordkampagnen der Nazis an Behinderten, damals als „Euthanasie“ verschleiert, behandelt. „Die Vorstellung,

dass ein solches Tun nicht im Hirn kranker Menschen, sondern im staatlichen Programm verankert war, stößt uns alle ab“ erinnerte Küsgen in ihrer Ansprache zur Einweihung an die Reaktionen der Schüler. Eigentlich steht das Thema „Nationalsozialismus“ in diesem Jahrgang noch nicht auf dem Plan für den Geschichtsunterricht. Aber das Angebot der Montag-Stiftung, sich an einem

Projekt zur Erinnerungskultur zu beteiligen, sprach alle an. Unterstützung gab es von der Künstlerin Valentina Pavlova, die bereits in einer heutigen LVR-Klinik in Bonn, die damals als Sammelstelle für „Euthanasie-Patienten“ diente, einen Baumkreis pflanzte. Jetzt übergaben die Achtklässler die Hainbuchen an ihren Nachfolgejahrgang, der die Bäume weiterpflegen wird.